NOVA

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sind, zu hören. Der Erfolg war groß und wir glauben, daß der Orchesterverein Wil hier den Weg gefunden hat, trotz Mobilisation das Leistungsniveau zu heben und die Freude an guter Musik auch in der Kleinstadt zu fördern. Sch.

Wir möchten auf das sehr interessante Programm dieses historischen Kammerkonzertes ausdrücklich hinweisen (siehe »Unsere Programme«).

Stäfa. Unser rühriger Zentralbibliothekar, Herr C. Olivetti, begnügt sich nicht, als ausgezeichneter Fagottist unserer Sache und dem Orchesterverein Stäfa als Präsident vortreffliche Dienste zu leisten: Wie wir aus einem uns freundlicherweise übermittelten Programm ersehen, hat er mit dem unter seiner Leitung stehenden »Kirchenchor Hombrechtikon« und einem ad hoc gebildeten Orchester am 24. Oktober ein Kirchenkonzert mit folgendem Programm veranstaltet: Händel, Concerto in G für Orgel; Schiassi, Sinfonie für Orchester und Orgel; Schubert, Deutsche Messe für gemischten Chor, Orchester und Orgel. Wir freuen uns, zu vernehmen, daß diesem Konzert in jeder Beziehung ein sehr guter Erfolg beschieden war, und daß das dortige Publikum diesen seltenen Genuß gebührend gewürdigt hat.

A. P.

NOVA

Im **Musikverlag Hug & Co., Zürich,** erscheint eine 4sätzige **Sonata** v. **P. Locatelli** für **Flöte und Klavier;** ein dankbares Werk im Stil und in der Schwierigkeit der Händelschen Flötensonaten.

Lehrbücher. Belletristik. Verlag A. Francke AG., Bern. Als vorzügliches Lehr- und Hilfsmittel zur Pflege der reinen Schriftsprache ist **Chr. Winklers »Sprechtechnik für Deutschschweizer«** nachdrücklich zu empfehlen. Ein Werk aus der Praxis, das allen, die viel zu sprechen haben, wertvolle Dienste leisten wird. . . . Alle diejenigen, die sich mit französischer Sprache und Literatur befassen, werden gerne zu **W. Widmers »Grammatisches Alphabet der französischen Sprache«** greifen, welches in vorteilhafter Weise die üblichen umfangreichen bisherigen Lehrbücher ersetzt und in allen grammatikalischen Fragen zuverlässige Auskunft gibt. . . . **»Schweigsames Erdreich«,** der neue Roman des Walliser Dichters **Adolf Fux** schildert das Leben eines Walliser Bergdorfes mit seinen Freuden und Sorgen; ein schlichtes und gutes, auf dem Boden der Wirklichkeit stehendes Buch, das den Leser auch an die Dinge mahnt, die größer als Alltagssorgen sind. . . . **Erwin Heimanns** neuer Roman **»Welt hinter Wäldern«** erschließt das Leben eines Bergtals, in dem der Besitzer eines großen Sägewerks seine Macht als Arbeitgeber mißbraucht, um die ganze Talschaft unter Druck zu halten. Ein junger Pfarrer und der Betriebsleiter des Werkes, die die Not der Bevölkerung erkennen, setzen sich ein zur Beseitigung der Mißstände, was nach manchem Kampf erreicht wird. Ein ernstes Buch, das dem Leser viel Wertvolles bietet. . . . **Heinrich Herm: »Die Dämonen des Djemaa el Fnaa«.** Durch einen Schiffsunfall wird die Frau des Kapitäns von ihrem Gatten getrennt. In Marokkos Hauptstadt ist sie schlimmen Einflüssen ausgesetzt, denen sie erliegt und die nach der Wiedervereinigung der Ehegatten zu schweren Seelenkämpfen führen, die aber durch die gegenseitige Liebe geschlichtet werden. Ein eigenartiger, packender Roman.

Steinberg Verlag, Zürich. Joseph E. Davies: »Als USA.-Botschafter in Moskau«. Der weltbekannte Autor schildert an Hand genau geführter

Tagebücher seine Erlebnisse in Rußland. Diese Aufzeichnungen geben einen aufschlußreichen Einblick in die internationalen Beziehungen der Vorkriegsjahre und in die russischen Verhältnisse. Ein sehr lesenswertes, reich dokumentiertes Buch von bleibendem Wert. . . . **Eugen Parlé: »Napoleon in Rußland 1812«.** Auf Grund zeitgenössischer Manuskripte schildert einer der besten lebenden Historiker Napoleons Invasion, die eine erschütternde Parallele zum jetzigen Kriege bildet. Das ebenso aktuelle wie wertvolle Buch wird allen denen willkommen sein, die sich für die großen Zeitfragen interessieren. . . . **Bruce Bliven: »Gestalter der Zukunft«.** Ein ungemein vielseitiges und fesselndes Buch, das in anregender und für den Laien leichtverständlicher Weise Einblick in die großen wissenschaftlichen Errungenschaften der Neuzeit gewährt, das aber auch von den genialen Geistern erzählt, die der Oeffentlichkeit unbekannt, unermüdlich zum Wohl der Menschheit tätig sind. Ein vorzügliches Buch für jung und alt. . . . **Rachel Field: »Als wär es heut«.** Eine Frau, die nach einer behüteten Kindheit als glückliche Braut taub wird und den Verlobten verliert, wird durch ihr Leiden veranlaßt, sich der Armen anzunehmen und lernt dabei den Arzt lieben, der sie heilt. Sie läßt ihr Leben an sich vorüberziehen »als wär es heut«. Ein Roman des Herzens, der zum Herzen spricht. . . . **Somerset Maugham: »Eine Stunde vor Tag«.** Dieser fesselnde Roman des berühmten Erzählers gibt in einer spannenden Handlung ein lebendiges Bild Englands in Kriegszeit. Vor allem aber ist es ein menschliches Dokument erschütternder Eindrücklichkeit. . . . **John Steinbeck: »Die wunderlichen Schelme von Tortilla Flat«.** In diesem heiteren Roman schildert der beliebte Autor die lustigen Streiche kalifornischer Schelme, die das Leben auf ihre Art genießen. Das humorvolle Buch zeigt den Dichter als verstehender und verzeihender Menschenfreund. Ein Buch für unbeschwerte Stunden.

Verlag Fr. Reinhardt, Basel. Das mit Recht beliebte Jahrbuch **»Die Ernte«** erscheint im 25. Jahrgang. Es enthält neben dem Kalendarium gute Beiträge in Poesie und Prosa, sowie zahlreiche Illustrationen und Kunstdruckbeilagen; ein sehr empfehlenswertes Jahrbuch. . . . **Adolf Maurer: »Ob Berge weichen«.** Ein vorzügliches Trostbuch für alle Lebensnöte, das neben der Bibel die edelsten Geister aller Zeiten zu Worte kommen läßt. . . . **Marie Bretscher: »Am Vorabend des Festes«.** Am Vorabend seines 80. Geburtstages läßt Berthold Zimmermann sein Leben an sich vorüberziehen; ein Leben der Pflichterfüllung und des ehrlichen Willens zum Guten. Ein Buch für besinnliche Leser. . . . **Helene Christaller: »Das Blaue Haus«.** Dieses prächtige Buch, in welchem die Dichterin aus ihrem Leben erzählt, ist die Fortsetzung von »Als Mutter ein Kind war«. Es eignet sich zum Vorlesen im Familienkreis, wie als Geschenk für Frauen und Töchter.

Benziger-Verlag, Einsiedeln. »Italienischer Parnass«, Dichtung aus sieben Jahrhunderten, übertragen und mit dem Urtext herausgegeben von **Hans Fredrick.** Eine vorzügliche und ausführlich kommentierte Anthologie, die die besten Schöpfungen der italienischen Dichtung, nebst der ihnen gegenübergestellten Uebertragung ins Deutsche enthält; sie darf den Freunden italienischer Literatur warm empfohlen werden. . . . **Maurice Zermatten: »Unversöhnliches Blut«.** Ein erschütterndes Bild aus dem Walliser Volksleben, wo der Haß sich von einer Generation zur anderen vererbt, bis eine Katastrophe, die alle trifft, den Feindschaften ein Ende bereitet.

A. Piguet du Fay.